

31. August 2017

Herbstaussaat Getreide

Frühe Saatgutbestellung sichert gewünschte Sorten

Trotz schwieriger Erntebedingungen steht im Gebiet des Saatbauverbandes West e.V. für die anstehende Wintergetreideaussaat hochwertiges anerkanntes Z-Saatgut für die Landwirte zur Verfügung. Nach den bisherigen Ergebnissen aus der amtlichen Saatgutprüfung in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen ist von regional geringeren Mengen bei guten Qualitäten auszugehen. Dies teilt der Saatbauverband West nach Abschluss der regionalen Sortengespräche mit.

Die Erntemengen an Saatware je Hektar sind aufgrund der zum Teil geringeren Erträge und insbesondere durch höhere Reinigungsabgänge niedriger als üblich. Der Aufwand bei der Saatgutaufbereitung zu Z-Saatgut mit bestmöglicher Qualität ist entsprechend höher, stellt die Verbandsvorsitzende Annette Seifert-Ruwe fest. Kleine und leichte Körner haben eine verminderte Keimfähigkeit und Triebkraft und sind oft mit Pilzkrankheiten befallen, diese gehören nicht ins Saatgut und müssen aussortiert werden. Dadurch könnte die Versorgung je nach Art und Sorte auch knapp werden.

Wer Z-Saatgut der gewünschten Sorten zeitnah vor der Aussaat beziehen möchte, sollte deshalb jetzt bei seinem Händler die Bestellung aufgeben, so die Empfehlung des Saatbauverbandes West.

Zudem weist der Verband darauf hin, dass durch die amtliche Beschaffenheitsprüfung und Anerkennung nur qualitativ hochwertiges Saatgut in den Handel kommt. Dies wird durch eine professionelle Aufbereitung und Beizung gewährleistet und gibt den Z-Saatgutkäufern die Sicherheit einer hohen Keimfähigkeit, Reinheit und Beizqualität. Zudem wird im Rahmen der Qualitätssicherung von Z-Saatgut teilweise zusätzlich die Triebkraft geprüft.

Landwirte, die Nachbasaatgut einsetzen, haben diese Informationen in der Regel nicht zur Verfügung. Das Risiko verminderter Qualitäten und schlechterer Feldaufgänge ist auch in diesem Jahr beim Nachbau höher, so die Einschätzung des Verbandes.

Optimal gebeiztes Saatgut ist in diesem Herbst besonders wichtig, denn durch den nach wie vor hohen Pilzdruck muss der Keimling durch ein breit wirksames Beizmittel gegen samenbürtige Krankheiten geschützt werden. Der Saatbauverband verweist auf die aktuellen Empfehlungen der amtlichen Beratung und rät den Saatgutkäufern, bei der Wahl der Beize nicht an der falschen Stelle zu sparen.

Ein umfangreiches Informationsangebot rund um die Saatgutvermehrung gibt es unter www.sbv-west.de. Neben den aktuellen Rundscheiben mit Preisinformationen sind dort u.a. Links zu den Ergebnissen der Landessortenversuche und die regionalen Sortenempfehlungen zu finden.

SBV